

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 9. Mai 1851.

Oberamt Nagold.

Bekanntmachung, betreffend den Verkehr zwischen Nagold und den zu dem Bestellbezirk der neuerrichteten Post-Expedition in Altenstaig gehörigen Orten.

Nachdem die neuerrichtete Post-Expedition in Altenstaig am 1. d. Mts. ihre Thätigkeit begonnen hat, wird in Folge Beschlusses der Amts-Versammlung vom 21. Febr. d. J. und der zu Vollziehung dieses Beschlusses von ihr bestellten Kommission vom 5. d. Mts. folgendes zur Kenntniß der Orts-behörden und des Publikums gebracht:

1) Der Amtsbotendienst zwischen hier und Altenstaig hört von nun an ganz auf; die Amtsboten von Simmersfeld mit den Orten Beuren, Enzthal, Ettmannsweiler, Hünzbronn und Ueberberg; von Berneck mit Altenstaig Dorf; von Garrweiler mit Egenhausen und Spielberg aber werden künftig nicht mehr hieher kommen, sondern ihre Botengänge nach Altenstaig richten und zwar nach dem Beschlusse der oben bemerkten Kommission am Montag, Donnerstag und Samstag und, wozu sie sich bei Oberamt bereit erklärt haben, auch am Mittwoch. Wegen der weiteren Wochentage werden sich dieselben mit der Post-Expedition Altenstaig ins Benehmen setzen.

2) Die oben bemerkten Amtsboten haben an den genannten Tagen Morgens spätestens um 8 Uhr in Altenstaig einzutreffen und sich daselbst wenigstens 3 Stunden aufzuhalten; der Amtsbote von Simmersfeld hat sich zweimal in der Woche eines Fuhrwerks zu bedienen.

3) Der Amtsbotendienst von Waldorf, welcher bisher durch den Boten von Garrweiler versehen wurde, wird nun durch den Amtsboten von Egenhausen besorgt, welcher gehalten ist, die Briefschaften und Paquete noch an demselben Tage, an welchem er solche hier in Empfang nimmt, in Waldorf abzuliefern.

4) Die gesammte amtliche Korrespondenz (Briefe und Pakete) zwischen den zu dem Bestellbezirk der Post-Expedition Altenstaig gehörigen Orten, wie sie oben genannt sind, und der Ober-Amtsstadt, beziehungsweise den übrigen Orten des Ober-Amtsbezirks, welche bisher von den Amtsboten um ihren Gehalt zu besorgen war, wird nun von der Post gegen eine Aversal-Entschädigung von — 125 fl. aus der Amtspflieg-Kasse portofrei und ohne Bestellgebühr expedirt; die in den Bestellbezirk Altenstaig gehörigen Briefschaften und Paquete sind daher künftig auf der Post abzugeben.

5) Wegen der Belohnung, welche die Amtsboten für die Beförderung von Privatsachen anzusprechen haben, wird auf den im Amtsblatt von 1846 No. 16 bekannt gemachten Tarif, an welchem bis jetzt nichts geändert worden ist, verwiesen. Was das Porto, welche Privaten von hier bis Altenstaig zu bezahlen haben, betrifft, so wird die Post-Expedition Altenstaig bei der höheren Postbehörde darauf hinwirken, daß solches so niedrig als möglich gestellt werde.

6) Die neue Boten-Einrichtung soll nach dem Beschlusse der Amts-Versammlung vorläufig provisorisch auf 1 Jahr gelten, sie wird aber voraussichtlich schon früher beim Uebergang der Post an den Staat eine Aenderung erleiden.

Etwaige Anfragen, Wünsche oder Beschwerden hinsichtlich dieser neuen Einrichtung, die übrigens nach sorgfältiger und gewissenhafter Erwägung der Verhältnisse getroffen worden ist, dürften am angemessensten bei dem Oberamte, beziehungsweise der von der Amts-Versammlung bestellten Kommission oder bei der Post-Expedition Altenstaig unmittelbar einzureichen seyn, welche solche so viel nur immer möglich berücksichtigen werden.

Den 8. Mai 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebeckenf.

Oberamt Nagold.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Verbindlichkeiten sind nachgenannte Personen nach

Nordamerika ausgewandert:

- Michael Friedrich Fischer, Wittwer, von Enzthal, mit vier Kindern,
- Egidius Bolz, von da, mit seiner Frau und fünf Kindern,
- Anna Katharina Härter, von da, mit ihren drei unehelichen Kindern,
- Georg Fried. Seeger, Holzhauer von da, mit seiner Frau und einem Kind,
- Philipp Fried. Wehel, Holzhauer von da, mit seiner Frau und zwei Kindern,
- Christiane Kalmbach, ledig, von dort, mit zwei Kindern,
- Christian Braun, Leineweber, von da,
- Barbara Henne, ledig, von Minderöbach, mit zwei Kindern,
- Jakob Dürr, Baker, von Rohrdorf, mit seiner Frau und drei Kindern,
- Georg Martin Wölflle, von Rohrdorf, mit Frau und zwei Kindern.

Den 30. April 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebeckenf.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Schulden-Liquidation.

In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Alt-Christian Bachmann, Zimmermanns in Wildberg, hat man zur Schulden-Liquidation verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches Tagfahrt auf

Samstag den 14. Juni 1851,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Hierbei haben die Gläu-



wiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Wildberg mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erwägen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufes der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubigern beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Etwaige Vorzugsrechte auch im Allgemeinen bekannter Gläubiger, welche nicht angemeldet und sofort bescheinigt werden, werden, so fern sie nicht aus den Akten ersichtlich sind, nicht berücksichtigt.

Nagold, den 8. Mai 1851.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufes der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Basil Klenk, Schmidt von Unterthalheim,

Montag den 26. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

Johannes Sauter, Schreiner von Rothfelden,

Freitag den 6. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

je auf dem betreffenden Rathhause.
Nagold, den 22. April 1851.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

P f r o n d o r f.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Christian Wohlleber, Schäfers, ist zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf
Dienstag den 20. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhause in Pfrondorf vorgeladen werden, daß die nicht Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen werden; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufes der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 7. April 1851.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle.

Solzverkauf.

Am Montag und Dienstag
dem 19. und 20. d. Mts.,



kommt in den nachgenannten Staatswaldungen folgendes Material zur Versteigerung:

1) im Schlag Hirschkopf C.:

1 Stück eichenes Ruchholz,

1 Stück birkenes Ruchholz,

1173 Stämme tannenes Langholz,

80 Stücke tannene Säglöße,

13 Stücke tannene Stangen,

1/2 Klafter eichene Prügel,

28 1/2 Klafter tannene Prügel,

1600 Stücke tannene geschähte Wellen;

2) im Schlag Wanne A.:

14 Stücke birkenes Ruchholz,

2711 Stämme tannenes Langholz,

07 Stücke tannene Säglöße,

20 Stücke tannene Stangen,

2 Klafter eichene Prügel,

3 1/2 Klafter buchene Prügel,

1 Klafter birkenene Prügel,

32 1/2 Klafter tannene Prügel,

3000 Stücke tannene geschähte Wellen.

Indem man die Kaufsliebhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß die Zusammenkunft je

Morgens 9 Uhr

im Hirschtal bei der sogenannten Schmierosenwiese statt finde, und am ersten Tage ausschließlic Lang- und Klobholz vorkomme.

Altenstaig, den 3. Mai 1851.

Königliches Forstamt.
Grüninger.

Altenstaig Stadt.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. d. M. ist die Post-Expedition hier ins Leben getreten und man sieht sich deshalb zu folgender Bekanntmachung veranlaßt: Die Aufgabzeit ist von Morgens 7 Uhr bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr, in der übrigen Zeit bleibt der Schalter geschlossen. Wer wünscht, daß Briefe und Päckereien noch an demselben Tag befördert werden, muß vor 12 Uhr Mittags aufgeben. Der Postwagen geht Nachmittags präcis 3 Uhr von hier ab nach Nagold und kommt von da zurück Morgens 7 Uhr.

Die Fahrgebühren beträgt von

Altenstaig nach Nagold . . . 36 fr.,

Altenstaig nach Rohrdorf . . . 26 fr.,

Altenstaig nach Ebhausen . . . 21 fr.,

Nagold nach Altenstaig . . . 36 fr.,

Nagold nach Ebhausen . . . 26 fr.,

Nagold nach Rohrdorf . . . 16 fr.

In Abwesenheit des Postbeamten ist das Post-Bureau durch den Gehülfen Herrn Braun besetzt, der berechtigt ist, die Aufgaden in Empfang zu nehmen und hiefür zu bescheinigen.

Den 7. Mai 1851.

Königl. Postamt.
Pfinder.

Iselshausen,

Oberamts Nagold.

Rinderverkauf.

Die Gemeinde ist willens, die Rinde von 40 bis 50 Stücke Eichen an den Meisbietenden zu verkaufen. Der Verkauf wird

den 15. Mai,

Mittags 12 Uhr,

dahier auf dem Rathhause statt finden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Mai 1851.

Der Gemeinderath.

Vorstand:

Schultheiß Kugler.

Wartb,

Oberamts Nagold.

Liezenschafts-Verkauf.

Dem Johann Georg Schöttle von Martinsmoos wird im Exekutionswege und gegen baare Bezah-

lung am
Freitag dem 16. Mai d. J.,
Mittags halb 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum öffentli-
chen Verkauf gebracht:
 $\frac{1}{2}$ Morgen 20,1 Ruthen Ackers
im Hummelberg, wozu man Kaufs-
liebhaber einladet.

Den 14. April 1851.

Schultheißenamt.
Weber.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.

Solzverkauf.

Am Montag dem 12. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Ge-
meinde aus ihrem Wald
Enzwald:
200 Stämme Langholz vom Toger
abwärts auf dem hiesigen Rathhause.
Liebhaber werden zu diesem Ver-
kauf höflich eingeladen.

Den 2. Mai 1851.

Schultheiß Kübler.

Reibingen,
Oberamts Nagold.

Solzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus
ihrem Kommunwald Brand
80 Stücke Langholz, auf-
recht stehend, welches sich
zu Bau- oder Floßholz eignet.

Der Verkauf findet
am Dienstag dem 13. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,
im Walde statt, wozu Kaufslustige
höflich eingeladen werden.

Den 6. Mai 1851.

Schultheißenamt.
Braun.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Gebäudeverkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung
wird dem Carl Wurster,
Schmid dahier, sein halbes
Wohnhaus nebst einem
Wurzgärtchen beim Haus am

Samstag dem 7. Juni d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause verkauft.
Liebhaber wollen sich bei diesem
Verkauf einfinden.

Den 6. Mai 1851.

Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Schiettingen,
Oberamts Nagold.

Bau-Aktford.

Höherer Anordnung zu Folge soll
im Laufe dieses Sommers das hie-



sige Schul- und Rathhaus
erweitert werden, wovon
die Bau-Arbeiten im Vor-
anschlag berechnet sind und zwar:

Grab-, Maurer- und Steinhauerar- beit	629 fl. 59 fr.
Zimmerarbeit	530 fl. 8 fr.
Schreinerarbeit	379 fl. 34 fr.
Schlosserarbeit	169 fl. 16 fr.
Gläserarbeit	95 fl. 1 fr.
Hafnerarbeit	3 fl.
Guß Eisen	75 fl.
Pflasterarbeit	10 fl.
Insgemein	72 fl.

1964 fl. 58 fr.

Vorstehende Arbeiten werden am
Montag dem 19. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in Abreich
gebracht werden, wobei bemerkt wird,
daß sich Lustbezeugende über Prädikat
und Vermögen ausweisen haben.

Den 7. Mai 1851.

Schultheißenamt.
Gutekunst.

H o r b.

Verkauf der am Neckar

gelegenen

Del-, Gips- und Reibmühle.

Dieses Anwesen, welches einen ei-
genen Gipssteinbruch hat, und zu Ein-
richtung einer Mahl-, Säg- oder Pa-
pier-Mühle, so wie zu je-
dem andern Geschäft genü-
gende Wasserkraft besitzt,
keine Lasten und Wehrbau-Kosten zu
tragen hat, wohl aber im Besitz einer
Floßbrettgerechtigkeit ist, kann jeder
Zeit unter billigen Bedingungen er-
kauft werden von



Papierfabrikant Beck.

Berneck,

Oberamts Nagold.

Gefundene Kette.

Am 1. d. Mts. wurde von einem
hiesigen Bürger eine Ringspann-Kette
auf der Straße von Altenstaig nach
Spielberg gefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer kann
solche gegen Bezahlung der Einrü-
ckungsgeld bei unterzeichneter Stelle
innerhalb 14 Tagen abholen, widri-
genfalls solche dem Finder zuerkannt
würde.

Den 6. Mai 1851.

Stadtschultheißenamt.
Brenner.

G. Werners Vortrag:

Dienstag den 13. Mai,
Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in Oberjettingen,
3 Uhr in Nagold,
5 Uhr in Ebhausen.

N a g o l d.

Haus- Antheilverkauf.

Im Exekutions-Wege ist dem
Christian Schühle, Tagelöh-
ner hier, zum Verkauf ausge-
setzt:



$\frac{2}{3}$ an einem zweistöckigen Haus mit
zwei Wohnungen an der Gänse-
wiese, zinst 2c.,

Brandversicherungs-Anschlag 200 fl.

Der Verkaufstag ist auf

Freitag den 6. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, wo-
zu die Liebhaber mit dem Bemerken
eingeladen werden, daß sie die nähe-
ren Bedingungen bei dem Gemein-
rath Essig dahier erfahren können.

Den 6. Mai 1851.

Gemeinderath.

Vorstand:

Engel.

H o r b.

Lehrlings-Gesuch.

Ich nehme wieder einen gut erzo-
genen jungen Menschen in
die Lehre auf, der die Buch-
binderei zu lernen wünscht,
gegen billiges Lehrgeld und gute Be-
handlung.



Den 7. Mai 1851.

A. Marchner, Buchbinder.

N a g o l d.

Geld auszuleihen.

Gegen gesicherte Sicherheit
hat 150 fl. Pflegschaftsgeld
auszuleihen



Knodel, Uhrmacher.

Jfelshausen,

Oberamts Nagold.

Nähschule für Mädchen.

Ich habe mich entschlossen, neu kon-
firmirte Mädchen, welche das Nähen
lernen wollen, Unterricht darin zu
ertheilen. Dieselben werden nicht
nur im Weisnähen, sondern auch im
Kleidermachen gründlich unterrichtet,
und wird der Preis sehr billig gestellt.

Zugleich empfehle ich mich zu allen
Näharbeiten in und außer dem Hause
und kann pünktliche Arbeit in jeder
Beziehung erwartet werden.

Frau Theurer.

Garrweiler,
Oberamts Nagold.

Sen-

und

Obmd-Verkauf.

Ungefähr 20 Centner vorzügliches
Garten-Futter verkauft
Schulmeister Wüß.

N a g o l d.

Hochzeit-Einladung.

Ueberzeugt von der Theilnahme meiner Freunde und Bekannten an den Ereignissen meiner Familie, mache ich denselben hiedurch die höfliche Anzeige, daß meine Tochter Mine am nächsten

Dienstag dem 13. Mai

ihre eheliche Verbindung feiern wird mit Herrn Gottlieb Schwarzkopf, Rothgerber dahier, zu welcher freudigen Veranlassung ich nicht nur meine Freunde und Bekannten, sondern auch diejenigen des jungen Paares hiemit freundlich in mein Gasthaus einzuladen mir erlaube.

Den 8. Mai 1851.

Adlerwirth Kobler.

Ebershardt,
Oberamt Nagold.

Bei dem Unterzeichneten finden vier ordentliche Zimmergesellen sogleich Arbeit.

Zimmermeister Werner.

Böblingen.

Wein-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft 40 bis 50 Eimer rein gehaltenen Wein von dem

Jahre 1848 und 1849 zu dem billigsten Preis wegen Veränderung am Keller.

Johannes Rebmann.

N a g o l d.

Zu vermietben bis Jakobi:

Meine Wohnung bei Metzger Fuchstatt ist bis Jakobi zu mietben und jeden Tag einzusehen.

Frau Präzeptor Reher.

N a g o l d.

Wer seinen Kindern oder Zöglingen gerne eine Freude für wenige Kreuzer jährlich machen und dabei noch eine wohlthätige Anstalt unterstützen will, dem empfehlen wir den seit Neujahr erscheinenden

Kindergarten.

Ein Kinderblatt für Schule und Haus.

Preis für jährliche 12 Hefte mit fein kolorirten Bildern nur 36 fr.

Dieses niedliche Büchlein wird den Kindern gewiß manche angenehme Stunde verschaffen; es wäre daher wünschenswerth, wenn ihm die Empfehlung zu Theil würde, welche es verdient.

Das erste bis vierte Hest geben wir recht gerne zur Einsicht und nehmen Bestellungen auf das Ganze oder einzelne Hefte an.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 7. Mai 1851, per Scheffel.			Freudenstadt, den 1. Mai 1851, per Scheffel.			Tübingen, den 2. Mai 1851, per Scheffel.			Calw, den 3. Mai 1851, per Scheffel.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ neuer	3 36	5 19	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen	13 —	12 48	12 40	13 20	12 56	12 48	—	—	—	5 18	4 48	
Reggen	10 40	10 24	—	10 8	10 16	10 —	—	—	—	12 54	12 21	
Gerste	8 48	8 32	8 24	9 —	8 30	8 12	8 —	—	—	9 4	8 32	
Haber, alt.	—	—	—	5 —	4 36	4 18	4 32	3 51	3 9	4 30	4 19	
„ neuer	4 48	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mühlfrucht	10 —	9 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	9 36	8 48	—	—	—	—	8 48	—	—	8 48	5 36	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	10 40	—	—	12 —	9 2	
Linzen	—	—	—	—	—	—	10 40	—	—	10 —	8 48	

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.
Wed 8 2. 3 D. 1.	Wed 8 2. 3 D. 1.	Wed 8 2. 3 D. 1.	Wed 8 2. 3 D. 1.
Dörsenleisch 8	Dörsenleisch 8	Dörsenleisch 8	Dörsenleisch 8
Rindfleisch 6	Rindfleisch 6	Rindfleisch 6	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 6
Schwä. abgez. 8	Schwä. abgez. 7	Schwä. abgez. 8	Schwä. abgez. 7
„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 12 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.
Wed 7 2. 3 D. 1.	Wed 8 2. — D. 1.	Wed 8 2. — D. 1.	Wed 8 2. — D. 1.
Dörsenleisch 8	Dörsenleisch 9	Dörsenleisch 8	Dörsenleisch 9
Rindfleisch 6	Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 7
Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 6
Schwä. abgez. 8	Schwä. abgez. 7	Schwä. abgez. 8	Schwä. abgez. 7
„ unabgez. 9	„ unabgez. 8	„ unabgez. 9	„ unabgez. 8

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

H o r b.

Bretter feil.

Ich habe 116 Stücke 16 Schub lange, durchgeschnittene, zweijährige Bretter, von über einem bis zwei Schub breit, theilweis ganz blinde; darunter Bettseiten über 30 Stücke, die übrigen alle neunzöllig, zu verkaufen.

Diese Schnittwaare würde ich sehr billig abgeben, namentlich wenn sie auf einmal gekauft würde.

Den 30. April 1851.

Brifchar.

N a g o l d.

Latten-Gesuch.

Der Unterzeichnete braucht circa 1100 bis 1200 Stücke 15 bis 16 Fuß lange Latten, welche bis den 19. dieß hieher geliefert werden sollten; diejenigen, welche dieselbe liefern wollen, können in Balde einen Kauf mit mir abschließen.

Den 1. Mai 1851.

Zimmermeister

Gottlieb Kauschenberger
von Mödingen.

Lüthenhardter Mühle.

Stangen und Wolle feil.

Bei Unterzeichnetem sind ungefähr 80 Stücke rothbannene Stangen, von 4 bis 6 Zoll Durchmesser und 35 bis 55 Schub Länge, feil; auch bietet er ungefähr 1 Centner dießjährige Wolle, wovon die Hälfte Jährlings-Wolle ist, zum Verkauf an.

Den 29. April 1851.

Müller Bohner.

N a g o l d.

Bermiste Dose.

Seit einigen Tagen vermisse ich meine silberne Tabakdose; wer mir dieselbe wieder verschafft, hat auf eine angemessene Belohnung zu rechnen.

E. Deffinger.